



In einem feierlichen Gottesdienst empfangen Gisela und Karl-Heinz Begemann am 11. März 2018 umgeben von dem Kreis Ihrer Familie und der Gemeinden Bad Oeynhausen und Vlotho den Segen zu Ihrem 50-jährigen Ehejubiläum.

Der Gottesdienst stand unter dem Wort Römer 15, 29: „ Ich weiß aber, wenn ich zu euch komme, dass ich mit dem vollen Segen Christi kommen werde.“ Der Apostel Paulus hatte seinen Besuch in der Gemeinde Rom wiederholt aufgrund seiner Reisetätigkeit verschieben müssen und vertröstete die wartenden Römer mit einem Brief an sie direkt.

Gottes Segen zu 100%

Der Priester Jens Oesker, der den Gottesdienst leitete, nahm Bezug auf dieses Wort und führte aus, dass die Voraussetzung für den Segen Gottes die eigene Hinwendung zu Gott und das Zulassen seiner Wirksamkeit sei. Nur wer sich dem Wort Gottes öffne, erfahre dessen Gemeinschaft und Gegenwart.

Gott würde direkt segnen, habe sich aber auch immer besonderer Menschen bedient, die – wie zum Beispiel der Apostel Paulus- Jesu Botschaft der Liebe verbreitet hätten. Der Segen Gottes sei an Angebot für alle Menschen in dieser Welt ohne Ausnahme.

Liebe Gottes befreit

Ein kleiner Männerchor leitete den weiteren Wortbeitrag passend mit dem Lied "Gott ist Liebe" ein.

Aus Hebräer Kapitel sieben wurde eine Geschichte des Opfern zitiert: aufgrund der Dankbarkeit über den Sieg über die Könige wurde Abraham durch Melchisedek (König von Salem) gesegnet. Daraufhin opferte Abraham den 10ten von allem.

So sei Opfer eben als Dankbarkeitsbekundung zu sehen, Segen könne dadurch nicht erzwungen werden. So wie die Liebe, sei auch Gemeinschaft mit Gott und der Gemeinde ein Geschenk. Liebe könne nicht erarbeitet oder erkaufte werden, Liebe müsse wachsen und könne nicht erzwungen werden. Gottes Segen bedeute Gemeinschaft, Friede mit sich selbst und der Umgebung und ewiges Leben.

Gott führt, Gott segnet

Der Chor leitete die feierliche Ansprache zur Goldhochzeit mit einem besonderen Lied ein: "Wo ein Mensch sich selbst verschenkt, ...fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht."

Der Priester Jens Oesker verglich die Ehe mit einem Geschenk. Besonders wertvoll sei ein Geschenk, dass angenommen würde und daraus etwas Besonderes entstehen könne. So seien die Lebensaufgaben, die sich Gisela und Karl-Heinz Begemann auf ihrem Eheweg gestellt hätten, mit Gott gemeistert worden und es seien in Zukunft weitere fröhliche Feste mit den Kindern und Enkelkindern zu feiern. Aus der Dankbarkeit über diese 50jährige Ehezeit lasse sich die Zusage ableiten, dass Gott weiterhin den Lebens- und Eheweg begleiten werde

14. März 2018



